



Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung
– *Ist der neue Terrorismus von gestern?*
Ergebnisse und Perspektiven der Terrorismusforschung in Deutschland –
13.-14. Oktober 2016*
Organisatoren: Christopher Daase und Carolin Görzig



PROGRAMM

Donnerstag, 13. Oktober 2016

09:00 *Anmeldung*

10:00 **Carolin Görzig**
Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Halle/Saale
Begrüßung

Session 1: Stand der Terrorismusforschung – interdisziplinäre Perspektiven **10:10-12:00**

Chair: Christopher Daase, Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, Frankfurt

Ulrich Schneckener
Universität Osnabrück
Stand der Terrorismusforschung aus politikwissenschaftlicher Perspektive

Sylvia Schraut
Universität der Bundeswehr München
Stand der Terrorismusforschung aus historischer Perspektive

Ulrich Sieber, Benjamin Vogel
Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg
Stand der Terrorismusforschung aus juristischer Perspektive

Günther Schlee
Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Halle/Saale
Stand der Terrorismusforschung aus anthropologischer Perspektive

12:00 *Lunch*



Session II: Alter, neuer oder ganz neuer Terrorismus. Aktuelle Entwicklungen
13:00-15:00

Chair: Carolin Görzig, Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Halle/Saale

Miriam Müller

Hamburger Institut für Sozialforschung

Vom Terrorismus zum Staatsterror?

Das Janusgesicht der Gewalt im Kalifatsprojekt des „Islamischen Staates“

Sebastian Lange

Zentrum für Internationale Studien, Technische Universität Dresden

Ideologie, Strategie und Organisation dschihadistischer Gruppen:
Befunde und Erklärungen

Rüdiger Lohlker

Institut für Orientalistik, Universität Wien

Lone Wolf-Terrorismus, virtuelle Führung und wirklich neuer Terrorismus?

Jan Sändig

Sonderforschungsbereich „Bedrohte Ordnungen“, Universität Tübingen

„Neuer Terrorismus“ in Nigeria?

Die Entstehung und Gewaltdynamiken von Boko Haram

15:00-15:30 *Kaffeepause*

Session III: Kooperation und Lernen von Terrorgruppen
15:30-17:30

Chair: Ulrich Schneckener, Universität Osnabrück

Carolin Görzig, Michael Fürstenberg

Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Halle/Saale

Wie ‚Terroristen‘ Lernen

Holger Marcks, Christopher Daase

Goethe Universität Frankfurt am Main

Zur Eskalation gewaltsamer Dissidenz im Kontext transnationaler Kooperation

Andreas Herberg-Rothe, Miriam Förstle

Hochschule Fulda

Gewalt in der „liquid globalization“ –

Zur Dialektik von Anerkennung und Identität im islamistischen Terrorismus

18:00 *Abendessen in der Alchimistenklausur*



Freitag, 14. Oktober 2016

Session I: Radikalisierung und Koradikalisierung
09:00-11:00

Chair: Regine Schwab, Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung

Wolfgang Frindte, Nico Dietrich

Friedrich-Schiller-Universität Jena

„...there is nothing so practical as a good theory“ (Lewin) – die Radikalisierung salafistischer Dschihadisten und Dschihadistinnen und das Erklärungspotenzial sozialwissenschaftlicher, respektive: sozialpsychologischer Theorien

Susanne Schröter

Goethe Universität Frankfurt am Main

Löwen und Löwenmütter. Dschihadistische Genderperspektiven

Maéva Clément

Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

Radikal emotional: Zur Erforschung kollektiver Emotionen in Radikalisierungsprozessen

Robert Pelzer, Daniela Pisoiu

Technische Universität Berlin / Österreichisches Institut für internationale Politik

Die Rolle staatlicher Sozialkontrolle in dschihadistischen Radikalisierungsprozessen in Europa:
Befunde, Forschungsdesiderate, Fragestellungen

11:00-11:15 *Kaffeepause*

Session II: Narrative und Medien
11:15-13:15

Chair: Christopher Daase, Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, Frankfurt

Nina Wiedl

Department of Middle Eastern Studies, Ben-Gurion University of the Negev, Israel

Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes salafistischer Gegennarrative in der Bekämpfung dschihadistischer Propaganda

Julia Musial, Maximilian Kiefer, Kira Meßing, Tobias Weiß

Universität Tübingen

Westliche Jugendliche im Bann des Islamischen Staates - Radikalisierende Inhalte der IS-Propaganda am Beispiel des Onlinemagazins Dabiq



Sebastian P. Baden

Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

Avantgarde und Tugendterror.

Die kulturkritische Disposition terroristischer Kommunikation

Erik Grünke

Universität Rostock

Deutungsmacht – Reflexivität – (G)lokalität in der Terrorismusforschung.

Weichenstellungen zwischen De- und Ko-radikalisierung am Bsp. (G)lokaler Islamismus in Äthiopien

Michael T. Oswald

Universität Passau

Das neue Paradigma des Terrorismus

13:15

Lunch

Session III: Antiterrorismus
14:00-16:00

Chair: Michael Fürstenberg, Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung

Ulrich Schneckener, Hendrik Hegemann

Universität Osnabrück

Antiterror-Politik 2.0? „Neuer Terrorismus“ und Ambivalenzen der (Re-)Politisierung der Inneren Sicherheit

Martin Kahl

Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik Universität Hamburg

Ergebnissicherung und Forschungsbedarfsanalyse:

Die „Effektivität“ von Antiterror-Maßnahmen

Barbara Korte

Goethe Universität Frankfurt am Main

Autoritäre Regime im Kampf gegen den Terrorismus:

Ansätze zur differenzierten Erschließung autoritärer Antiterrorpraktiken an den Beispielen Russlands und Chinas

16:00-16:15

Kaffeepause

Roundtable: Methodenfragen und Zukunft der Terrorismusforschung
16:15-17:15 (Wolfgang Frindte, Susanne Schröter, Michael Fürstenberg, Christopher Daase)

Chair: Carolin Görzig, Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Halle/Saale

17:15 **Ende der Veranstaltung**